

Wenn es dann mal schneit

Region Hannover (NI). Jedes Jahr in der Winterzeit meldet die Polizei Eisschlag und Schneestürme von Fahrzeugen. In Verbindung mit diesen „Naturereignissen“ werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet und Sachbeschädigungen gemeldet.

Hier drei Beispiele aus den letzten Februar-Tage.

Gehrden, Während ergiebiger Schneefälle war ein großer Baum im Wald umgestürzt und blockierte die Verbindungsstraße nach Redderse. Feuerwehrleute sicherten die Gefahrenstelle zunächst ab, bevor sie mit Hilfe von Motorkettensägen große Äste aus der Baumkrone abtrennten. Offensichtlich hatte der Baum, nach den starken Regenfällen der letzten Tage und der erheblichen Schneelast auf den Ästen, seinen Halt im Boden verloren und mit samt seinem Wurzelballen umgestürzt. Noch während Einsatzkräfte den Fahrbahnbereich frei räumten, waren knackende Geräusche aus dem dunklen Wald zu hören. Bei der Kontrolle entdeckten sie zahlreiche vom nassem Schnee beladene Bäume, die sich bedenklich geneigt hatten. In Absprache mit der Polizei, dem städtischen Bauhof sowie einem versierten Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft sperrte die Feuerwehr die komplette Verbindungsstraße noch in der Nacht ab mit Sperrschildern, um einer Gefahr durch umstürzende Bäume für passierende Verkehrsteilnehmer zu vermeiden.



Hemmingen-Devese. Gleich zu mehreren Einsätzen wurden die ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte verschiedener Ortsfeuerwehren der Stadt Hemmingen alarmiert.

In Devese stürzte ein größerer Ast auf zwei geparkte Autos. Die Feuerwehr Devese konnte mithilfe der Motorkettensäge den Ast zerkleinern und die Einsatzstelle nach rund 1 Stunde an die Eigentümer übergeben. Verletzte gab es glücklicherweise keine.

Auch in Hemmingen-Westerfeld kam es zu mehreren unwetterbedingten Einsätzen.

Die Feuerwehr beseitigte auch hier mittels Motorkettensäge mehrere Äste und Bäume, die abzustürzen drohten oder bereits den Geh- und Radweg versperrten.

Die Feuerwehren Devese und Hemmingen-Westerfeld waren imit 26 Einsatzkräften und 6 Fahrzeugen für mehrere Stunden im Einsatz.

Text: Alexander Krämer, Foto: Feuerwehr Devese

Pattensen. Am 10.03.23 wurden die Ortsfeuerwehren Jeinsen und Schulenburg/Leine gegen 22:00 h zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 3 gerufen.

Ein mit Gefahrgut beladener Lkw rutschte von der Schneebedeckten Fahrbahn und prallte gegen einen Baum. Die Unfallstelle befand sich ca. 100m südlich des Abzweigs Adensen. Der in Richtung Norden fahrende Lkw mit Sattelaufleger kam bei schwierigen Witterungsbedingungen von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Der Fahrer wurde in seinem Führerhaus eingeschlossen, blieb aber unverletzt.



Die Feuerwehr Gehrden war mit 16 Einsatzkräften und drei Fahrzeugen bis 00:40 h im Einsatz.

Text, Foto: Feuerwehr Gehrden



Die Einsatzkräfte der Feuerwehr rückten mit insgesamt vier Fahrzeugen an und retteten den Fahrer aus der Kanzel, anschl. wurde er in einem Feuerwehrfahrzeug betreut. Der hinzugezogene Rettungsdienst musste nicht eingreifen.

Es handelte sich um einen Gefahrguttransport, der Sattelaufleger war mit Spiritus beladen. Hinzu kam der, erst auf den zweiten Blick ersichtliche Gasantrieb der Zugmaschine. Die Einsatzkräfte sind auf solche Einsätze vorbereitet und werden im Bezug auf Gefahrstoffe und mögliche alternative Antriebsarten von Fahrzeugen geschult. Glücklicherweise ging weder von der Ladung noch von dem Gasantrieb des Lkw eine Gefahr aus, die Ladung und das Tanksystem blieben unbeschädigt.

Zeitgleich zur Rettung des Fahrers wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und abgesichert. Der Verkehr wurde wechselseitig und einspurig von der Polizei an der Unfallstelle vorbei geleitet. Weitere Unfallbeteiligte gab es nicht.

Die Feuerwehr übergab gegen 23:00 h die Einsatzstelle der Polizei und rückte wieder ein. In der Nacht wurde der Lkw von einem speziellen Bergungsfahrzeug von der Unfallstelle weggeschleppt.

Text,Fotos: Thorsten Steiger



Laatzten. Zu drei kleineren technischen Hilfeleistungen rückte die Laatzener Ortsfeuerwehr zu Beginn des Wochenendes aus.

Am Freitag gegen Mittag verschafften sie dem Rettungsdienst Zugang zu einer Wohnung im Hilgerskamp. Dort war ein 90-jähriger Bewohner gestürzt. Der Rentner konnte die Tür von innen nicht mehr öffnen.

Um 14.27 h ging es dann zu einem Wasserschaden in einem Mehrfamilienhaus in der Marktstarße. Im 2. Obergeschoss drehten die Helfer schließlich einen Eck-Wasserhahn zu.

Am Sonnabend um 03:45 h wurde ein umgestürzter Baum in der Straße Lange Weihe an der Ecke zum Lortzingweg gemeldet. Unter einer dicken Last von Schnee lag ein kleineres Exemplar quer über den Rad- und Fußweg nahe eines chinesischen Restaurants. Mit der Kettensäge beseitigten die Helfer Äste und Zweige. Gegen 04:15 h war die Stelle wieder passierbar. Weitere witterungsbedingte Einsätze gab es bis zum Morgen nicht.

Text, Foto: Gerald Senft



Niedernwöhren. (Lk. SHG) Am 10.03.23 wurden die Ortsfeuerwehr Pollhagen der Samtgemeinde Niedernwöhren gegen 14:30 h zu einem Baum auf der L371 zwischen Pollhagen und Spießingshol bei Wölpinghausen alarmiert worden, also gleichzeitig zum Einsatz in Niedernwöhren. Die 13 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer sicherten die Einsatzstelle ab, zerlegten den etwa 50-Zentimeter-dicken Baum mit einer Motorkettensäge, räumten und säuberten die Straße. Nach etwa 30 Minuten wurde der Einsatz beendet.

Text: Michael Jedamzik

Lilienthal., (Lk. Verden). In der Nacht auf den 10.03.23 ist ein Fahrer eines Streufahrzeuges von der Lilienthaler Allee abgekommen und in den Straßengraben gekippt. Der Fahrer war auf der Umgehungsstraße im Einsatz, als er auf der schneeglatten Fahrbahn die Kontrolle über den Lkw verlor und nach links von der Fahrbahn abkam. Bei dem Unfall wurde der Mann leicht verletzt, woraufhin er in einer Klinik behandelt werden musste.

Text., Foto Polizeiinspektion Verden / Osterholz



Jeersdorf. Lk.Rotenburg. Am Freitag, 10.03.23, wurde die Feuerwehr Jeersdorf mit dem Einsatzstichwort technische Hilfeleistung alarmiert. In der Straße Eichenallee in Jeersdorf, drohten mehrere Äste auf ein frisch eingedecktes Haus mit einer Photovoltaikanlage zu stürzen. Mit einem Teleskopstapler wurden die Äste in kleine Etappen abgesägt, sodass die Gefahr eines Herabstürzens der Äste auf die PV-Anlage minimiert wurde. Zugute kam den Einsatzkräften das noch ein Baugerüst an der Einsatzstelle stand, von dem aus einige Äste die schon auf dem Dach lagen zersägt werden konnten. Da durch die schwere Schneelast noch weitere Äste eine Gefahr darstellten, wurden noch weitere Äste mit einem Teleskopstapler, der von einem Ortsansässigen Landwirt zur Verfügung gestellt wurde, entfernt. Da Baumateria-



lien den Zufahrtsweg des Teleskopstaplers behinderte wurde mittels eines Gabelstaplers eine Zufahrt geschaffen. Nach gut eineinhalb Stunden konnte die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben werden. Die Einsatzkräfte aus Jeersdorf machten sich auf den Weg zum Feuerwehrhaus, wo dann die Kettensägen und das Einsatzfahrzeug für den nächsten Einsatz wieder hergerichtet wurden.

Text, Foto: Thomas Opitz

Zeven, Lk. Rotenburg. Am 10.03.23 wurden gegen 11:45 h die Feuerwehren Zeven und Brauel in die Labesstraße nach Zeven gerufen. Das Dach der Tankstelle ist durch die Schneelast mittig eingeknickt und droht einzustürzen. Die eintreffenden Kräfte sperrten das Gelände der dortigen Tankstelle weitläufig ab und verschafften sich mit der Drehleiter einen Überblick von oben.

Schnell wurde klar, durch die Feuerwehr können nur Absperrmaßnahmen getroffen werden. Weitere bauliche Maßnahmen müssen hier durch eine Fachfirma erfolgen. Der Bauhof wird das Gelände zusätzlich gegen Betreten sichern. Außerdem ist durch die Polizei die Labesstraße auf Höhe der Tankstelle voll gesperrt worden, da nicht auszuschließen ist, dass das Dach komplett einstürzen wird und Trümmer bis auf die Straße fliegen könnten.

Die Tankstelle ist bis auf weiteres geschlossen. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Text, Foto: Justus Trumann

